



**Mehrwert Office**

**Wie geeignete Technologien durch hybride Zusammenarbeit Mitarbeiter in den Flow bringen**

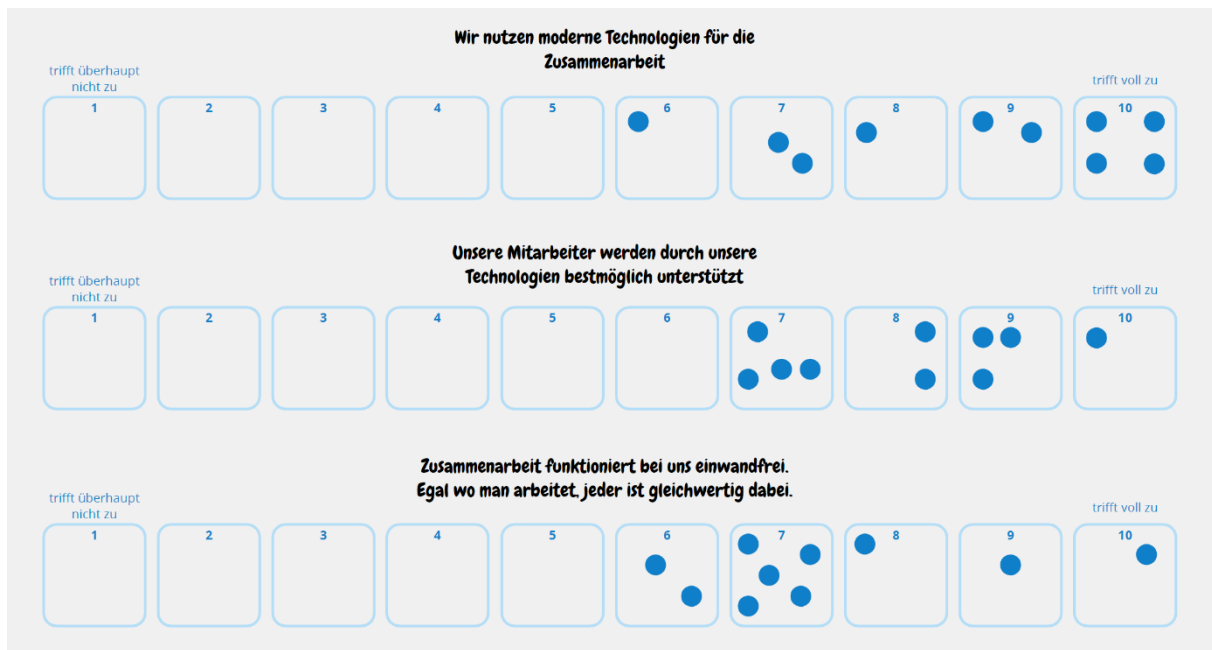
**zgoll: GmbH** 05. Dezember 23  
Bahnhofstrasse 25,  
71083 Herrenberg

**N3XTexperience Moderatoren**  
Rüdiger Schneider, aconsea GmbH  
Ralf Paschnik, innexon  
Dr. Alexander Hildenbrand, ConnectiveX



## Mehrwert Office

Vielen Dank für die aktive Teilnahme an unserem Workshop im Rahmen der crenet-Veranstaltung. Anbei finden Sie eine Zusammenfassung des Abends sowie die digitalisierten Karten und Ergebnisse der Worldcafé Thementische.



Im innovativen Lab der Firma zgol:l in Herrenberg wurden die Teilnehmer vom Gastgeber crenet, Rüdiger Schneider, und dem Host des Abends, Kim Schneeberg, herzlich in Empfang genommen. Nach der Begrüßung übernahm Kim Schneeberg die Bühne für eine kurze, aber aufschlussreiche Einführung. Mit einer beeindruckenden Online-Demonstration verband sie die Teilnehmer virtuell mit dem Blecherhof, wo die innovativen Produkte und Konzepte von zgol:l zum Leben erweckt wurden.

Es folgte ein Impuls von N3XTexperience, der gemeinsamen Initiative von aconsea, ConnectiveX und Innexon, der die Relevanz des Themas hervorhob und zahlreiche Anregungen für die folgenden Diskussionen lieferte.

Der Abend war geprägt von regem Dialog und intensivem Austausch, wobei die Teilnehmer in einem World Café aktiv an drei Thementischen interagierten. Am ersten Thementisch wurde die Essenz hybrider Zusammenarbeit diskutiert, wobei die Herausforderungen und Lösungen für die Einbindung von Remote-Mitarbeitern im Mittelpunkt standen. Die Teilnehmer erörterten, wie Technologien wie große Bildschirme und KI-gesteuerte Kameras eingesetzt werden können, um eine inklusive und gleichberechtigte Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Der zweite Thementisch widmete sich der Technologie, die im Zentrum eines modernen Arbeitsplatzes steht. Die Diskussionen drehten sich um die perfekte Balance zwischen technologischer Unterstützung und Überlastung sowie die Wichtigkeit der Benutzerfreundlichkeit und des sinnvollen Einsatzes von Technologie zur Verbesserung der Zusammenarbeit.

Der dritte Thementisch konzentrierte sich auf das Konzept des "Mehrwert Office", bei dem die Transformation des Büros von einem reinen Arbeitsplatz zu einem Mehrwert-Ort erforscht wurde. Hier wurde die Gestaltung eines sozialen und inspirierenden Raums betont, der individuelle und kollektive Bedürfnisse fördert.

Die Teilnehmer gewannen verschiedene Einblicke in die Gestaltung hybrider Arbeitsumgebungen und die Rolle, die innovative Technologien dabei spielen. Die Veranstaltung stieß auf durchweg positive Resonanz und wurde als sehr bereichernd empfunden, da sie über die üblichen Grenzen eines Fach-Events hinausging. Besonders geschätzt wurde die Gelegenheit, vielseitige Perspektiven zu diskutieren und die eigene Sichtweise zu erweitern. Die angeregten Gespräche und der interaktive Austausch sorgten dafür, dass die Teilnehmer wertvolle Erkenntnisse und Inspirationen mitnehmen konnten. Die Veranstaltung bot somit nicht nur Einblicke in die neuesten technologischen Trends, sondern auch in die kreativen Prozesse, die zur Förderung einer dynamischen und engagierten Mitarbeitererfahrung notwendig sind.

## Ergebnisse des World Cafés

An drei Thementischen wurden verschiedene Schwerpunkte gesetzt, die sich zu einem größeren Gesamtbild zusammensetzen. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Diskussionen an den einzelnen Thementische des World Cafés.

### Mehrwert Office

**Wie können Büros über bloße Arbeitsorte hinaus einen zusätzlichen Wert für Mitarbeitende schaffen? Die Teilnehmer erkundeten, wie das Büro zu einem Ort der Gemeinschaft, Inspiration und des individuellen Ausdrucks werden kann. Von der Gestaltung des sozialen Umfelds bis hin zur Schaffung eines organisatorischen Rahmens für Bindung und Unternehmenskultur wurden verschiedene Aspekte betrachtet, um ein Büro zu schaffen, das sowohl das individuelle Erleben als auch die Kollaboration fördert.**



Die Teilnehmer des World Cafés setzten sich eingehend mit der Gestaltung eines Büros auseinander, das als ein dynamischer und anregender Raum dient, in dem nicht nur gearbeitet, sondern auch soziale Interaktion und persönliche Entwicklung gefördert werden. Es wurde die Vorstellung eines Büros erörtert, das mit fortschrittlicher Technik ausgestattet ist, die nicht nur funktional, sondern auch haptisch ansprechend ist und die Möglichkeit bietet, gemeinsam auf große Bildschirme zu schauen und dabei nonverbale Kommunikation, wie Mimik und Gestik, zu berücksichtigen.

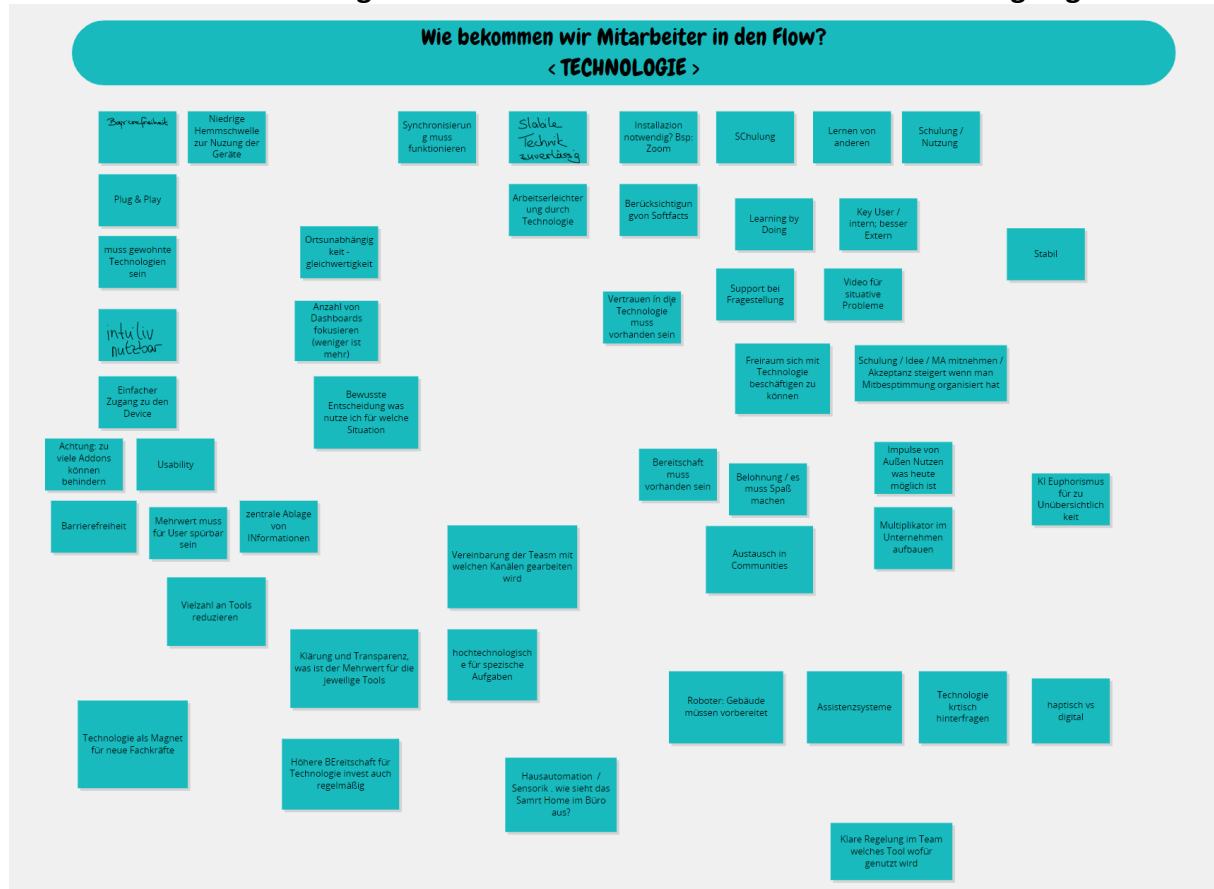
Die Diskussion betonte die Wichtigkeit von Räumen, die nicht nur für den Kundenempfang, sondern auch als private Treffpunkte dienen können, um das Gefühl der Gemeinschaft zu stärken. Die Teilnehmer sprachen sich für die Schaffung organisatorischer Rahmenbedingungen aus, die sowohl formelle als auch informelle Interaktionen unterstützen und dabei helfen, eine stärkere Bindung und Identifikation mit dem Unternehmen zu ermöglichen.

Es wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, dass Mitarbeitende berufliche Leidenschaften am Arbeitsplatz ausleben können, um ihre Arbeit als sinnvoll und bedeutsam zu empfinden. Diese Elemente tragen zur sozialen Motivation bei und schaffen eine transparente Vergleichbarkeit, die den Mitarbeitenden hilft, den expliziten Mehrwert ihrer Arbeit zu erkennen. Die Überwindung von Bequemlichkeit und Isolation durch das bewusste Gestalten von Arbeitsumgebungen, die zum Austausch und Lernen anregen, wurde als essenziell für die Unternehmenskultur betrachtet.

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass das "Mehrwert Office" ein Gleichgewicht zwischen Regeln und Freiheit finden muss, um eine Kultur zu entwickeln, die die Kreativität fördert, ohne die Mitarbeitenden von ihrer eigentlichen Arbeit abzulenken. Dies schließt eine Transparenz über Anwesenheit und die Nutzung von Technologie ein, die eine stabile und vertrauensvolle Arbeitsumgebung gewährleistet. Das Ergebnis ist ein Büro, das als lebendiger und integrativer Raum dient, der die Werte des Unternehmens widerspiegelt und ein ganzheitliches Erlebnis für alle Beteiligten bietet.

## Technologie

Die Balance zwischen technologischer Erleichterung und Überlastung, die Bedeutung von Benutzerfreundlichkeit und die Notwendigkeit, Technologie sinnvoll zu integrieren, um die Zusammenarbeit zu verbessern waren die Schwerpunkte im Themenbereich Technologie. Besonderes Augenmerk wurde auf die Anpassung der Technologie an die Bedürfnisse der Benutzer und die Schaffung von klaren Richtlinien für den Einsatz von Tools gelegt.



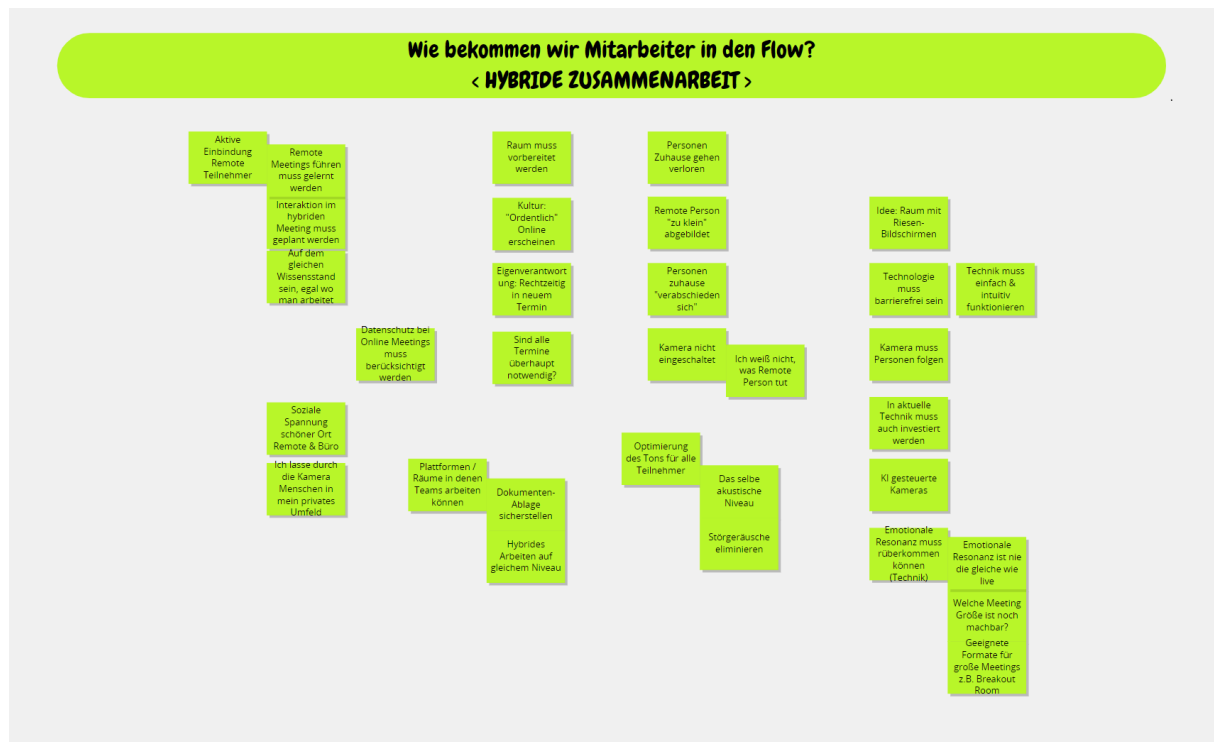
In der Diskussion wurden zu viele Add-ons als potenzielle Störfaktoren identifiziert, wobei ein Fokus auf eine geringere Anzahl von Dashboards als effektiver angesehen wurde. Technologie sollte die Arbeit erleichtern, wobei die Einführung von Assistenzsystemen und die Förderung des Austauschs in Communities wichtige Aspekte darstellen. Die Teilnehmer betonten die Notwendigkeit von Barrierefreiheit und Belohnungsmechanismen, die Freude an der Nutzung von Technologie erzeugen. Eine bewusste Entscheidung, welche Tools für welche Situationen eingesetzt werden, und ein einfacher Zugang zu diesen Geräten sind entscheidend für eine produktive Technologienutzung.

Die Diskussion umfasste auch die Integration von Hausautomation und Sensorik im Büro, den Einsatz hochtechnologischer Lösungen für spezielle Aufgaben und die Notwendigkeit regelmäßiger Investitionen in Technologie. Es wurde erkannt, dass externe Impulse und die Nutzung bewährter Technologien Vorteile bringen können, während gleichzeitig die Usability und die Akzeptanz durch eine niedrige Einstiegshürde gefördert werden sollten. Die Schulung der Mitarbeiter und die Schaffung von Multiplikatoren im Unternehmen wurden als wichtige Faktoren für die erfolgreiche Implementierung von Technologien hervorgehoben. Zudem wurde festgestellt, dass die Schaffung von Stabilität und ein zuverlässiger Support bei Fragen wesentlich sind, um Vertrauen in die eingesetzte Technologie zu gewährleisten.

Abschließend wurde die Notwendigkeit einer zentralen Ablage von Informationen und einer Reduzierung der Vielzahl an Tools diskutiert, um Überforderung zu vermeiden und die Effizienz zu steigern.

## Hybride Zusammenarbeit

**Intensive Diskussion über die Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten hybrider Meetings. Schwerpunkte waren die Notwendigkeit, Remote-Teilnehmer besser sichtbar und hörbar zu machen sowie die Bedeutung einer gut vorbereiteten, interaktiven und technisch reibungslosen Meeting-Umgebung.**



Ein zentraler Punkt war, dass Personen, die von zu Hause aus teilnehmen, sich oft "verloren" fühlen können. Es wurde vorgeschlagen, dass Kameras die Personen besser verfolgen sollten, um eine stärkere Präsenz zu gewährleisten. Die Idee eines Raumes mit großen Bildschirmen wurde diskutiert, um die Remote-Teilnehmer besser einzubeziehen und das Problem zu lösen, dass sie oft nur "zu klein" dargestellt werden.

Die Bedeutung einer ordentlichen Erscheinung auch bei der Online-Präsenz wurde betont, ebenso wie die Notwendigkeit, Räume für hybride Meetings vorzubereiten und eine Kultur der Pünktlichkeit und Vorbereitung zu pflegen. Es wurde hinterfragt, ob alle Termine überhaupt notwendig sind und wie man Interaktionen in hybriden Meetings besser planen kann.

Technologische Aspekte wie Barrierefreiheit, einfache und intuitive Bedienung, Datenschutz und Investitionen in aktuelle Technologien wurden als entscheidend für den Erfolg hybrider Arbeitsmodelle hervorgehoben. KI-gesteuerte Kameras könnten dabei helfen, die Teilnehmer besser einzubeziehen, während die Optimierung der Tonqualität für alle Teilnehmer und die Eliminierung von Störgeräuschen die Verständlichkeit verbessern würden.

Es wurde die Notwendigkeit betont, dass alle Teammitglieder, unabhängig von ihrem Standort, auf dem gleichen Wissensstand sein sollten. Die aktive Einbindung von Remote-Teilnehmern und die Schulung im Führen von Remote-Meetings wurden als wichtige Fähigkeiten identifiziert.

Weiterhin wurde besprochen, dass technische Lösungen emotionale Resonanz übermitteln und soziale Spannungen zwischen Remote- und Büro-Mitarbeitern abmildern sollten. Die Frage, welche Größe für Meetings noch handhabbar ist und welche Formate, wie z.B. Breakout Rooms, sich für größere Gruppen eignen, wurde ebenfalls thematisiert.

Zuletzt wurde das sensible Thema angesprochen, dass durch die Kamera ein Einblick in das private Umfeld gewährt wird, was die Notwendigkeit einer bewussten Gestaltung des virtuellen Erscheinungsbildes und des Datenschutzes unterstreicht.



## Ausgewählte Use Cases zum Nach-Schauen



### Spontankontakte per Videokonferenzroboter

YouTube-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=ohasJDUIWuA>



### Im Dialog mit einem Hologramm - wenn 3D Objekte zum Gesprächsthema werden

YouTube-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=EIUWyeIbVWY>



### Das Monitorlose Büro – Zukunftsvision

YouTube-Link:

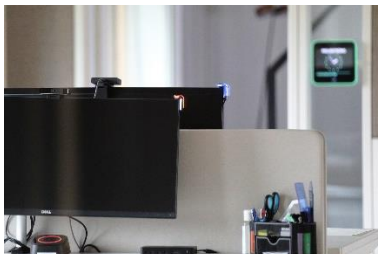
<https://www.youtube.com/watch?v=5a2WmpWaZcw>



### Digitaler Meeting Point: Coffee Stopp

YouTube-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=Jqamh0Oq6J0&t=45s>



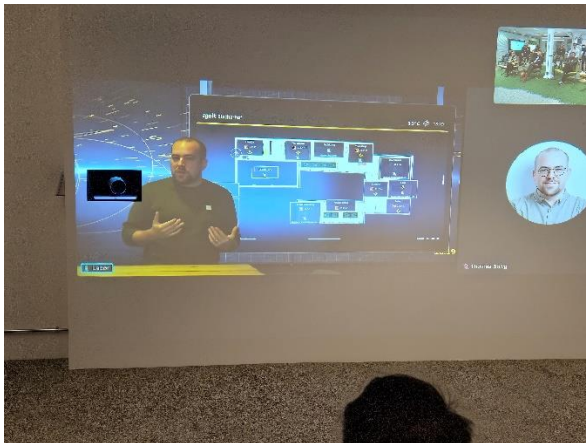
### Hybride Arbeitswelten

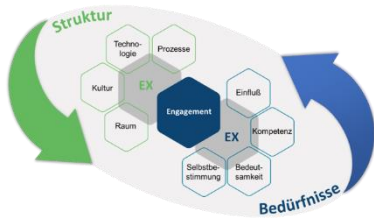
YouTube-Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=He3Nh-DkKTU&t=213s>

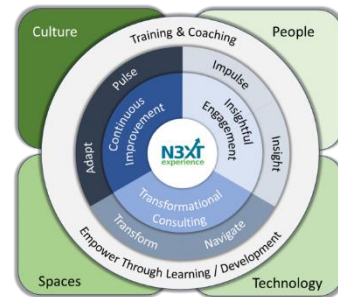


## Impressionen





Mitarbeitende kommen in ihr volles Engagement, wenn **Kultur, Raum und Technologie** ihren Bedürfnissen entsprechen.



Wir unterstützen Sie bei der Diagnose und der Umsetzung.

<b>1. Schritt</b> Kurzes Kennenlernen	<b>2. Schritt</b> Workshop mit relevanten Personen. Erster Erkenntnisse.	<b>3. Schritt</b> Umsetzen erster Handlungsoptionen
------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------

### Ihre Ansprechpartner

 <b>Rüdiger Schneider</b> r.schneider@n3xtexperience.com 	 <b>Ralf Paschnik</b> r.paschnik@n3xtexperience.com 	 <b>Dr. Alexander Hildenbrand</b> a.hildenbrand@n3xtexperience.com 	 <b>Kim Schneeberg</b> k.schneeberg@zgoll.eu <b>zgoll:</b>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kontakt über:  
 e-Mail: [info@n3xtexperience.com](mailto:info@n3xtexperience.com)      e-Mail: [k.schneeberg@zgoll.eu](mailto:k.schneeberg@zgoll.eu)  
 Webseite: <https://www.n3xtexperience.com>      Webseite: <https://www.zgoll.eu>